

# UFO

UMWELT braucht ein FORUM

Eine Information der unabhängigen Bürgerliste

**UMWELTFORUM WIENER NEUDORF**

[www.ufo-neudorf.at](http://www.ufo-neudorf.at)

Juli 2018 | Ausgabe 140



## PROMINENTE UNTERSTÜTZUNG:

Fritz Gurgiser steht unserer Vizebürgermeisterin mit Rat und Tat zur Seite.



Tempo 80 bringt bessere Luft für alle Wiener NeudorferInnen.

**DAFÜR KÄMPFEN WIR!**

# TEMPO 80

Eine Initiative des Umweltforums



## KOMMENTAR

von ELISABETH KLEISSNER



Wer am Verhandlungstisch nicht verstanden wird, muss eine neue Form der Sprache finden. Fritz Gurgiser beherrscht die Sprache, die ASFINAG und Verkehrsministerium verstehen. Seit Jahren steht mir Fritz Gurgiser im Kampf um Tempo 80 mit Rat und Tat zur Seite. Er zögerte keinen Augenblick, als ich ihn bat, zur Demonstration zu kommen. Nicht einmal das Bahnticket ließ er sich bezahlen. Wortgewaltig setzte er sich am 8. Juni für uns ein, verfasste zur untragbaren Wiener Neudorfer Lärm- und Schadstoffbelastung eine Presseaussendung und schrieb unserer Landeshauptfrau Mag. Mikl-Leitner einen Brief, in dem er sie eindringlich ersuchte, Wiener Neudorf zu unterstützen.

Dauerhafte Tempolimits zum Schutz der Autobahnanrainer sind in Tirol seit Jahren eine Selbstverständlichkeit. Er kämpft und mit Autobahnblockaden erstritten durch das Transitforum Austria-Tirol, dessen Obmann Fritz Gurgiser ist.

Der Moloch Südbahn zerstört unseren Lebensraum. 1.500 Kinder leben in einer der wohlhabendsten Gemeinden Österreichs und doch mangelt es ihnen am Lebensnotwendigsten. Sie haben keine gesunde Luft zum Atmen und sie haben keine Ruhe zum Schlafen. 14 dB Grenzwert-Überschreitung in der Nacht! Dauerlärm ist Körperverletzung und der Tatort ist die Autobahn.

Wir brauchen weder salbungsvolle Worte heuchelnder Politiker, wir brauchen auch kein Mitleid, wir brauchen Tempo 80 zum Schutz der Gesundheit aller Menschen, die in Wiener Neudorf leben.

Mail: [elisabeth.kleissner@gmx.at](mailto:elisabeth.kleissner@gmx.at) | Blog: [elisabethkleissner.at](http://elisabethkleissner.at)

## Wussten Sie, dass...

... zum ersten Mal in Österreich eine Gemeinde ihre Bürger zur Demonstration aufruft.

... die Bevölkerung hinter der Demonstration steht.

..! Umfrage beendet: Geht die Demo für Tempo 80 zu weit?

(NÖN Online 5/2018)

Ja: 19,4%

Nein: 80,6%

... das Recht auf Gesundheit stärker ist als das Recht auf freie Fahrt.

... es bei Feinstaub keinen Grenzwert gibt, unterhalb dessen er nicht schädlich ist. Das unterscheidet ihn von anderen Luftschadstoffen und macht ihn so gefährlich.

... die WHO eine Halbierung des in Europa geltenden Maximalwertes fordert.



Vizebürgermeisterin und Bürgermeister

Die Gemeindeführung kämpft vehement für die Gesundheit der Bevölkerung, vor allem für die der Kinder.

... Wiener Neudorf ein von der Behörde ausgewiesenes Feinstaub-Sanierungsgebiet ist.

... auf der A2 bei Wiener Neudorf jedes Jahr unvorstellbare 4,4 Millionen Lkw fahren. Zum Vergleich: Auf der Inntal-Autobahn fahren 2,3 Millionen Lkw.



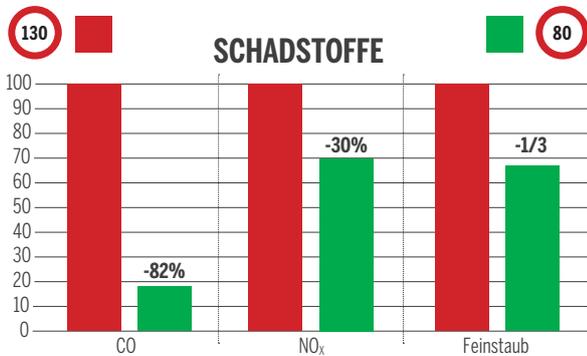
# Der Moloch Autobahn darf unsere Lebensqualität nicht zerstören!



**Lärm macht krank und führt zu:**

- Schlafstörungen, hohem Blutdruck, Herzinfarkt, Energieverlust etc.
- Beeinträchtigung von Kommunikation, Spracherwerb, Leseproblemen etc.
- Krankenzuständen, Gesundheitskosten, Leistungsabfall, Wertminderung etc.
- Vermehrtem Konsum von Alkohol, Nikotin bis zu Drogen etc.
- Angstzuständen, Unzufriedenheit, Stressverhalten, Aggressivität etc.
- Machtlosigkeit, Isolation, Fluchtversuch, Abwanderung etc.

**Dauerlärm ist Körperverletzung**



**§ 43 StVO**  
 Zur Fernhaltung von Lärm und Schadstoffen sind zum Schutz der Bevölkerung Verkehrsbeschränkungen zu erlassen.

ASFINAG-Vertreter boten uns am 3. Juli 2018 das Grinding (= Aufrauen der Betondecke einige hundert Meter vor und einige hundert Meter nach dem Siedlungsgebiet) und eine neue 7 m hohe Lärmschutzwand an.

Derzeit liegen 586 Wohnhäuser bis 14 dB über dem Lärm-Grenzwert. Der ASFINAG-Vorschlag würde 23 Wohnhäuser (!) schützen. Das reicht nicht! Alle Wiener NeudorferInnen müssen vor dem Lärm und den Schadstoffen geschützt werden. Dieser Forderung verleihen wir voraussichtlich am 16. September 2018 durch eine Autobahnblockade Nachdruck.

**Wir geben keine Ruhe – bis wir eine haben.**

**80 km/h statt 80 dB**

**RECHT AUF GESUNDHEIT VOR RECHT AUF FREIE FAHRT**



# Wir schauen aufs Geld



DI Otto Kleissner, Finanz-Ausschussmitglied: „Der Rechnungsabschluss 2017 kann sich sehen lassen: Der höchste Sollüberschuss seit 2006.“ Sollüberschuss bedeutet, dass im ordentlichen Haushalt ein Überschuss erzielt wurde und somit Geldmittel zur Verfügung stehen. Damit kann die Gemeinde heuer noch zusätzlich zu bereits budgetierten Projekten weitere wichtige Maßnahmen umsetzen.

BUDGET 2018 VORHABEN			
Grundankäufe	€	150.000,-	
Altlastensanierung	€	200.000,-	
Friedhof	€	25.000,-	
Untertunnelung B17	€	70.000,-	
Freizeitzentrum	€	150.000,-	
Löschfahrzeug	€	150.000,-	
Abfallwirtschaftszentrum: Schranken	€	58.000,-	
Abwasserbeseitigung (ABA)	€	702.000,-	
Wasserversorgung (WVA)	€	431.000,-	
Wichtelhaus	€	264.000,-	
Kindergarten Europapl. 2.Bew.raum	€	300.000,-	
Drehleiter	€	500.000,-	
Adaptierung des Amtshauses	€	1.500.000,-	
Fußgänger-Leitsystem	€	20.000,-	
Ortsentwicklungskonzept	€	50.000,-	
Öffentliche Beleuchtung	€	200.000,-	
Lärmschutz	€	300.000,-	
Gesundheit: Inhalatorium	€	300.000,-	
Jugend in Bewegung	€	162.000,-	
Brückenbau (Migazzihaus)	€	150.000,-	
Radwege	€	480.000,-	
Gemeindestraßen	€	1.150.000,-	

Wiener Neudorf ist ein starker Ort mit einer starken Wirtschaft. Erstmals nahmen wir 2017 mehr als € 15 Millionen an Kommunalsteuer ein. Der Schattenseite der starken Wirtschaft - dem enormen Verkehrsaufkommen - sind wir nicht hilflos ausgeliefert. Das Recht zur örtlichen Raumplanung und die hohen Kommunalsteuer-Einnahmen geben uns den notwendigen Handlungsspielraum.

## Meilensteine seit 2015 aus Sicht des Umweltforums

### Unser zukunftsweisendes Mobilitätskonzept sichert die Lebensqualität in unserer Gemeinde.

Eine Verkehrsbelastung von 230.000 Kraftfahrzeugen täglich erfordert zielorientiertes Handeln, um die Gesundheit - vor allem die der Kinder - zu schützen. Darum kämpfen wir so vehement für Tempo 80, haben E-Carsharing nach Wiener Neudorf geholt, mit VOR

die Badner Bahn-Gratisfahrt bzw. Halbp reisfahrt ausverhandelt und einen Mobilitätsfolder erstellt. Aktuell verhandeln wir mit VOR um Vergünstigungen für die Benützung von Autobussen. Für Taxinutzung (inklusive der Anbindung der Endstation U6) wird es bald neue Zonen und Tarife geben. Wir treiben den Ausbau der Gehwege und der Radwege intensiv voran.

## ZAHLEN & FAKTEN

### Sollüberschuss:

**€ 2,0 Mio**

höchster Wert seit 2006

### Kommunalsteuer:

**€ 15,2 Mio**

höchster Wert seit 2006

### Sparquote:

**20,26%**

höchster Wert seit 2006

### Schulden 2016 + 2017:

**- € 1,8 Mio**

Alle Zahlen aus dem Rechnungsabschluss 2017 auf € 100.000 gerundet.

**Die kommunale Umweltpolitik rückte vom Schattendasein ins Zentrum kommunalpolitischen Handelns.** Aktive Umweltpolitik erfordert persönlichen Einsatz. Wir leisten ihn gerne, weil uns nicht egal ist, welche Lebensbedingungen unsere Kinder und Enkelkinder vorfinden. Aktive Umweltpolitik erfordert aber auch die notwendigen finanziellen Mittel. Trotz der Finanzkraft unserer Gemeinde suchen wir ständig nach Förderungen. Die Mühe lohnt sich. Weil unsere Radwege umweltrelevante gemeindeübergreifende Bedeutung haben, bekommen wir kräftige Finanzspritzen.

**Die Gestaltung eines schönen Ortsbildes steht auf der politischen Agenda ganz oben.** Zahlreiche positive Rückmeldungen bestätigen: Unser Bemühen um einen adretteren Wohnort wird wahrgenommen. Trotzdem gibt es noch viel zu tun.

# Auszüge aus der Budgetrede von Vizebürgermeisterin Dr. Elisabeth Kleissner



**6,8 Millionen Euro investieren und trotzdem keine neuen Schulden machen und auch keine Gebühren erhöhen.** Das ist die Kurzfassung des Budgets 2018.

Von diesem Budget profitieren alle Wiener Neudorferinnen und Wiener Neudorfer. Was nach einer Selbstverständlichkeit klingt, war in unserer Gemeinde nicht immer selbstverständlich. Früher profitierten manche Gruppen unverhältnismäßig stark, vice versa kamen manche zu kurz. Dass die Bedürfnisse breiter Bevölkerungsschichten abgedeckt werden, liegt in der Konstellation der Reformpartnerschaft. Sind drei Fraktionen an der Budgeterstellung beteiligt, ist der politische Wille naturgemäß breiter gefächert als wenn nur eine Partei den Haushaltsplan erstellt.

€ 800.000 fließen in Projekte, die die **nachhaltige Verbesserung der Umweltsituation** in Wiener Neudorf zur Folge haben. Im Budget 2015 sucht man noch vergeblich nach einem Konto Radwege. Mehr als 10 Jahre wurde kein einziger Euro für den Bau von Radwegen ausgegeben, für den Bau von Gehwegen fast keiner. Die Kommunalpolitik

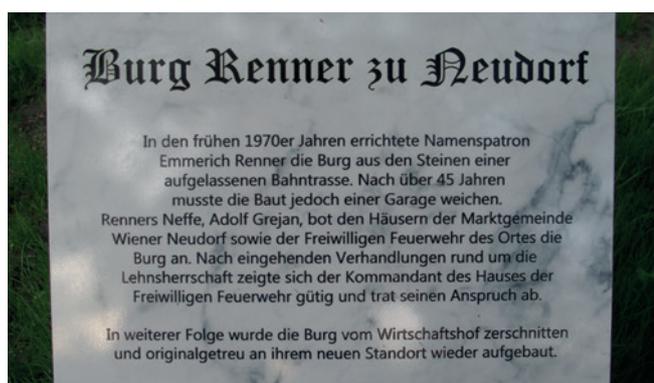
hat zugesehen, wie unser Ort förmlich im und am Verkehr erstickt. Die Politik hat weiters zugesehen, wie Fußgänger, Radfahrer und Autofahrer zum Teil erbittert um den Straßenraum streiten.

**Das Budget 2018 sieht € 600.000 für die gerechtere Verteilung des Straßenraumes - sprich für den Ausbau von Fuß- und Radwegen - vor.** Im Jahr 2017 investierten wir mehr als € 1 Million in Fuß- und Radwege. Eine klare Handschrift des Umweltforums.

**Die zentrale Frage für die Beurteilung eines Budgets ist, ob es nachhaltig ist.** Nachhaltigkeit ist ein Begriff aus der Forstwirtschaft. Er geht von der Überlegung aus, dass dem Wald nicht mehr Holz entnommen werden darf als nachwächst. **Auf die Gesellschaft übertragen bedeutet das, dass wir nicht auf Kosten zukünftiger Generationen leben dürfen.** Nachhaltige Politik übertragen auf das Gemeindebudget heißt, man gibt nur so viel aus, wie man sich leisten kann. Mit 6,8 Millionen Euro beleben wir die Wirtschaft, schaffen unseren Kindern eine gute Zukunft und verschönern unseren Ort, der es an einigen Stellen mehr als nötig hat...

## Majestätisch: Unsere Burg im Rathauspark

Auf der kleinen Anhöhe im Rathauspark steht ein Kleinod. Die Leiter des Wirtschaftshofes und des Umweltamtes und ich machten uns letztes Jahr auf den Weg durch Wiener Neudorf. Wir suchten nach Möglichkeiten, das Ortsbild und die Gestaltung der Grünanlagen zu verbessern. Der Zufall führte uns an dem Vorgarten, in dem die Burg stand, vorbei. Da die Burg ihrem Standort weichen musste, überließ sie der Besitzer netterweise der Gemeinde.





# Fulminante Lasershow - die umweltfreundliche Alternative

Den Abschluss der Wiener Neudorfer Woche bildete früher ein Feuerwerk. Prächtig, aber umwelt- und gesundheitsschädlich durch den Feinstaub, der dabei entstand. Kulturgemeinderat Niki Patoschka suchte nach einer umweltfreundlichen Alternative und präsentierte erstmals am 23.6.2015 eine grandiose Lasershow als

krönenden Abschluss der Wiener Neudorfer Woche. Diese entwickelte sich fast schon zur Tradition. Tausende Menschen haben bisher dieses fulminante Spektakel im Marienpark miterlebt, das weder Müll noch Feinstaub erzeugt, aber nicht minder prächtig als ein Feuerwerk ist.



## „Essbares Wiener Neudorf“

Was 2007 in der englischen Stadt Todmorden begann, erreichte 2018 offiziell Wiener Neudorf: Das Konzept der essbaren Stadt. Der Gemeinderat stimmte dem Antrag von Vizebürgermeisterin Dr. Elisabeth Kleissner

zu, dass auf öffentlichen Flächen - wo immer das möglich ist - Obstbäume, Beerensträucher, Gemüse und Kräuter gepflanzt werden. Jeder darf für den Eigenbedarf ernten.

## Ein Ort zum Anbeißen

**Pflücken und naschen nicht nur erlaubt, sondern erwünscht: Wiener Neudorf als 'essbare' Gemeinde.**

WIENER NEUDORF. Wiener Neudorf setzt bei der öffentlichen Bepflanzung stark auf Bäume und Sträucher mit essbaren Früchten. Pflücken und Naschen ist daher also nicht nur erlaubt, sondern sogar erwünscht, wie Vizebürgermeisterin Elisabeth Kleissner, Umweltforum, erklärt: „Wenn gepflückt wird, dann meist im Verborgenen und oft nur wenig. Dabei ist das völlig legal und bei uns entsprechend erwünscht. Für den Eigenbedarf kann so viel mitgenommen werden, wie man möchte. Dabei sollte natürlich der Baum oder der Strauch nicht beschädigt werden.“

Damit es auch etwas zu pflücken gibt, wurden in den vergangenen zwei Jahren fast 200 Beerensträucher und Obstbäume verschiedener Art in den öffentlichen Arealen gepflanzt. Bald werden es noch mehr, so Kleissner: „Wir planen eine Streuobst-Wiese im Klosterpark mit 33 neuen Bäumen. Jeder Gemeinderat wird sich einen Baum aussuchen dürfen, gepflanzt werden die dann beim Gesundheits- und Mobilitätstag am 16. September von den Kindern der Gemeinde.“

### Viele Vorteile

Eine essbare Bepflanzung hat viele Vorteile: Neben dem kostenlosen und gesunden Snack zwischendurch soll Kindern mit dem Projekt auch der Bezug zu natürlichen Lebensmitteln näher gebracht werden und viele Insekten - darunter auch Bienen - finden hier ihre



Vizebgm. Elisabeth Kleissner beim 'Ruhepool'. Fotos (2): Gemeinde



Zahlreiche Bäume und Sträucher laden zum Naschen ein.

Nahrung. Wer diese Initiative unterstützen möchte, kann in Wiener Neudorf eine 'Grünflächen-Patenschaft' übernehmen, wie Kleissner erklärt: „Die Teilnehmer können ein Stück des öffentlichen Grunds pflegen und selbst frei mitgestalten. Wer also eine Wiese oder eine Baumscheibe in der Nähe von Haus oder Wohnung hat, kann hier den öffentlichen Gar-

ten gestalten. Etwas Ähnliches werden wir auch mit dem Verein für Inklusion starten - denn im Klosterpark wird es bald einen Gemeinschafts-Garten geben, bei dem jeder pflanzen, pflegen und ernten kann. Wie gut das funktioniert, sehen wir bereits an unserem 'Ruhepol', wo Hochbeete zum Anpflanzen von Beeren und Kräutern genutzt werden.“

# Wohltuendes Durchatmen im Inhalatorium: In Wiener Neudorf bald möglich ...

## Was ist ein Inhalatorium?

Ein Raum zum Einatmen salzhaltiger, mit ätherischen Ölen angereicherter Luft. Das Salzwasser tropft über Reisig, nimmt dabei aromatische Harze und ätherische Öle auf. So verbinden sich die positiven Eigenschaften von Wald- und Meeresluft. Der Aufenthalt im Inhalatorium hat wohltuende und heilende Wirkung auf die Atemwege und stärkt die Abwehrkräfte.

Die durch den Verkehr verursachte Belastung unserer Atemluft hat gesundheitsschädliche Ausmaße erreicht. Damit Wiener Neudorf nicht am Verkehr erstickt, haben wir Reformpartner im Budget 2018 die notwendigen Mittel für die Errichtung eines Inhalatoriums (= Gradieranlage) vorgesehen.

Anregungen für unser Inhalatorium holten wir uns in der Waldviertler Gemeinde Gutenbrunn, wo wir von der Gemeindeführung sehr nett empfangen und freundlicherweise ausführlich über die Sole-Inhalieranlage informiert wurden.



**FREILUFT  
INHALATORIUM  
GUTENBRUNN**

Im Gradierwerk Gutenbrunn tropft über Bündel von Tannenreisig salzhaltiges Wasser. Die Flüssigkeitstropfen schweben als natürliche Aerosole in der Luft und dringen über die Bronchien bis in die Lungenbläschen vor und bewirken eine vermehrte Durchblutung der Oberfläche der Atemwege.

Die Wirkung ist vorbeugend und heilend bei chronischer Bronchitis und chronischen Nebenhöhlenentzündungen. Bei Asthma ist der Arzt zu konsultieren.

Empfehlungen:

- Durch die Nase atmen, sonst Erkältungsgefahr.
- Nicht tief sondern ruhig und gleichmäßig atmen.
- Langsam und ruhig schreiten und im Tempo des Schreitens gleichzeitig atmen, etwa 4 Schritte einatmen, 6 Schritte ausatmen.
- In nächster Nähe können herabfallende Tropfen Ihre Kleider beschädigen. Deshalb bitte Abstand halten.

Die Inhalation hat besonders dann eine anhaltende Wirkung, wenn sie einige Wochen lang regelmäßig benutzt wird, etwa eine halbe Stunde täglich.

# Unser Trinkwasser hat höchste Qualität

Wiener Neudorf bezieht das Trinkwasser vom Brunnenfeld Wienerherberg (EVN Wasser).

Wasser nimmt auf seinem Weg durch den Untergrund Mineralstoffe (Calcium, Magnesium) auf. Diese bewirken die Wasserhärte, unser Trinkwasser hat eine hohe (Gesamthärte 17,9°dH). Das hat gesundheitliche Vorteile für den Menschen, führt aber zu höherem Seifen- und Waschmittelverbrauch und zu stärkeren Kalkablagerungen. Die im Wasser enthaltenen Mineralstoffe sind wichtig für den Aufbau von Knochen und Zähnen, daher ist eine zentrale Wasserenthärtung abzulehnen. Der Geschmack von weichem Wasser (0 - 10°dH) wird als fad empfunden.

Verglichen mit im Handel erhältlichem Mineralwasser liegt unser Leitungswasser in der Mineralzusammensetzung im guten Mittelfeld. Es ist aber wesentlich kostengünstiger. Leitungswasser kostet weniger als 2 Cent pro Liter. Stilles Mineralwasser ist 20 bis 25 x teurer.

Wer Leitungswasser trinkt, spart CO<sub>2</sub>, weil keine Flaschen gebraucht und keine Lkw-Fahrten verursacht werden.

2 Liter unseres Leitungswassers decken 20% des täglich-

chen Calciumbedarfes eines Durchschnittsmenschen. Und das kalorienfrei!

Auf Initiative der Vizebürgermeisterin wird bei allen Sitzungen im Gemeindeamt Leitungswasser in Krügen angeboten.

## Werte des Wiener Neudorfer Trinkwassers

(Messung vom 26.11.2017)



Wasserhärte (°dH)	17,9
Carbonat-Härte (°dH)	12,5
Nitrat (mg/l)	14,0
Pestizide (µg/l)	unter Bestimmungsgrenze
pH-Wert	7,6
Kalium (mg/l)	1,4
Kalzium (mg/l)	87,0
Magnesium (mg/l)	25,0
Natrium (mg/l)	6,7
Chlorid (mg/l)	18,0
Sulfat (mg/l)	74,0

# DANKE an alle wetterfesten Frühjahrsputzer!



Unsere Vizebürgermeisterin und Oswald Hicker

Trotz miserabler Wetterprognose räumten am 17. März 2018 fast 60 kleine und große Frühjahrsputzer Wiener Neudorf picobello auf. Mit dabei: Ein putzender Chefredakteur. Oswald Hicker, Chefredakteur der Bezirksblätter Niederösterreich, löste sein - in der Kolumne „Nicht nur vor der eigenen Tür kehren“ gegebenes - Versprechen ein, dem Ersten, der sich meldet, beim Frühjahrsputz zu helfen.

Unsere Feuerwehr unterstützte die Aktion mit der Reinigung von Buswartehäuschen. Der fröhliche Putztrupp kehrte mit 15 eher spärlich gefüllten Müllsäcken zurück. Mehr war in unserer sauberen Gemeinde nicht zu finden:) Im Anschluss versammelten sich alle TeilnehmerInnen im Rathaus zum gemeinsamen Mittagessen und gemütlichen Beisammensein ... während es draußen zu schneien begann.

Um Missverständnissen vorzubeugen: Sauberste Gemeinde Österreichs heißt leider nicht, dass bei uns niemand Müll auf der Straße und in der Natur wegwirft. Es bedeutet, dass die Gemeinde größere Anstrengungen als manch andere unternimmt, um diesen Müll wieder zu entsorgen bzw. zu verhindern. Weil die Bevölkerung das würdigt, hat Wiener Neudorf die Abstimmung vor der Stadt Wien gewonnen.

## Endlich: Kleinanzeigen in der Gemeindezeitung kostenlos

Jemand gibt ein Fahrrad zu einem Spottpreis weiter und soll für das Inserat mehr bezahlen als er für das Rad bekommt? Dieser kuriose Fall - der keine Erfindung ist - wird sich

in Zukunft nicht wiederholen. Der Gemeinderat hat beschlossen, dass Privatpersonen mit Hauptwohnsitz in Wiener Neudorf in der Gemeindezeitung kostenlos Kleinanzeigen

schalten dürfen. Eine vernünftige Entscheidung, wodurch das eine oder andere Brauchbare - statt auf der Müllhalde zu landen - seinen Besitzer wechseln wird.

## Bücherzelle am Kahrteich: Ein Service für Badegäste und Leseratten

Geben und nehmen von Büchern, Magazinen und Zeitschriften: Auf dieser Basis funktioniert der öffentliche Bücherschrank.

Die alte Telefonzelle neben dem Eingang zum Kahrteich hat schon

lange ausgedient. Nun wurde sie zur Bücherzelle umfunktioniert, sie ist jederzeit öffentlich zugänglich. Alle Lesebegeisterten können kostenlos Bücher entnehmen, diese behalten oder wieder zurückbringen.



# Gehen geht ... in der Bahnstraße! Und endlich auch Radfahren!

Am 12. Juni 2010 führten wir UFOs mit einer Teilsperre die gerechtere Verteilung der Bahnstraße vor.

8 Jahre und eine gewonnene Wahl später feierten wir Gemeinderäte des Umweltforums am 28. April 2018 den fertiggestellten 4 m breiten kombinierten Geh- und Radweg.

Als wir 2015 Regierungs-Verantwortung übernahmen, gab es in Wiener Neudorf 1.100 Meter Radwege.

2016/17 bauten wir 2.100 Meter, heuer errichten wir weitere 610 Meter.



**BIKEFLOH**  
IHR FAHRRADMECHANIKER

- Reparaturen und Service von Fahrrädern ALLER Marken und Typen
- Kleine Reparaturen werden SOFORT erledigt
- Restauration alter Fahrräder
- Ersatzteile aller namhaften Hersteller
- Gebrauchtfahrräder
- Neufahrräder der Marken HAIBIKE u. MERIDA
- Abholung und Zustellung

Ing. Florian Göd  
Nestroyweg 10  
2351 Wr. Neudorf  
  
Tel.: 0650 / 360 78 98  
www.bikefloh.at  
service@bikefloh.at

## Reifen ohne Luft? Kaputte Gangschaltung? Fahrrad ohne Licht?

Zum Glück haben wir mit BIKEFLOH in Wiener Neudorf einen exzellenten Fahrradservice. Von uns bekommt der Meister seines Faches für Service, Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft ★★★★★

## Faktencheck: Schule oder Wohnbau, was erzeugt mehr Verkehr?

Schule:	Wohnbau mit Mobilitätskonzept:
28 Klassen	80 Wohnungen
erzeugen <b>1.430</b> Fahrten/Tag	erzeugen <b>150</b> Fahrten/Tag

Wohnbau verursacht nicht einmal die Hälfte des Verkehrs einer Schule. Die ursprünglich geplanten Wohnungen hätten 600 Fahrten/Tag erzeugt. Das verpflichtende Mobilitätskonzept beschränkt den Pkw-Verkehr auf 150 Fahrten pro Tag.

**Verkehrsplaner:** „Eine Schule wäre ohne zusätzliche Maßnahmen für den Verkehr nicht möglich gewesen.“

Was bedeutet das?  
Wäre eine Schule gebaut worden,

hätte der Autoverkehr enorm zugenommen. Es wäre zu einer noch größeren Überlastung der Triester Straßenkreuzung gekommen. In der Folge wären Fußgänger noch mehr benachteiligt worden. Grüne Ampelphasen wären für Autos verlängert, für Fußgänger verkürzt worden!

Die Grünphase für Fußgänger an der Triester Straßenkreuzung verkürzen??? Diese ist jetzt schon so kurz, dass die Straße nur im Laufschrift zu queren ist!!!



# Zwei junge Familienväter vertreten das UFO im Gemeinderat

Es ist nicht selbstverständlich, dass Väter von Kleinkindern, die Vollzeit berufstätig sind, sich politisch engagieren. Beim Umweltforum sind es sogar zwei. Sie nehmen den zeitlichen Aufwand, den die

Gemeinderatstätigkeit erfordert, nicht nur für ihre eigenen Kinder, sondern für das Wohl aller Wiener Neudorfer Kinder auf sich.



## Clemens Bernreiter MSc als neuer Gemeinderat angelobt

Clemens Bernreiter ist Mitglied im Ausschuss für öffentliche Dienstleistungen/öffentliche Ver- und Entsorgung und im Ausschuss für Sich-

erheit. Das Umweltforum nominierte ihn als Zuhörer im Ausschuss für Finanzen und Wirtschaft, im Ausschuss für Grünanlagen, Parks, Spielplätze, Friedhof sowie im Ausschuss für Soziales und Gesundheit.

## Schaffung von Startwohnungen: Ein wichtiges Wahlversprechen des Umweltforums erfüllt!

Gemeindewohnungen sind ein begehrtes Gut, obwohl wir so viele haben wie kaum eine andere Gemeinde. 422 Gemeindewohnungen, aber keine Startwohnungen. Ungerecht. Daher war eines der Wahlversprechen des Umweltforums (UFO): **Wir setzen uns für die Schaffung von Startwohnungen ein.**

Der Sozialausschuss, in dem UFO-Gemeinderat Ing. Karl Köckeis Mitglied ist, erarbeitete gemeinsam mit Sozialreferent Robert Stania grundsätzliche Richtlinien für die Vergabe von Gemeindewohnungen und spezielle

für Startwohnungen für junge Wiener Neudorferinnen und Wiener Neudorfer unter 25 Jahren.

Die vom Gemeinderat am 29.1.2018 beschlossenen Richtlinien gelten für zukünftige Mietverträge, bestehende bleiben davon unberührt.



### „I Umfrage beendet: Ist Gemeindewohnungsvergabe per Punktesystem fair?“

NÖN Online 17.8.2017

Ja:  58%

Nein:  42%

Die Letztentscheidung über Wohnungsvergaben liegt beim Sozialausschuss bzw. Gemeinderat. Jedes Jahr werden etwa 10 Wohnungen neu vergeben.

## GemeindeRAD: Umweltfreundlich zur Gemeinderatssitzung



Unsere Flachlandgemeinde eignet sich ideal zum Zufußgehen und Radfahren. Der Einladung vom Klimabündnis, umweltfreundlich zur Gemeinderatssitzung zu kommen, folgten 18 von 33 Gemeinderätinnen und Gemeinderäten am 11. Juni 2018. Die Aussicht auf eine Kiste „BioRADler“ spielte natürlich überhaupt gar keine Rolle;)



# Ing. Wolfgang Lintner

## 1990 - 2017 im Gemeinderat

Ing. Wolfgang Lintner, ein UFO der ersten Stunde und Obmann des Umweltforums, war insgesamt 23 Jahre Gemeinderat. Er legte aus privaten Gründen sein Mandat zurück.

Ein Auszug aus den Aktivitäten des Umweltforums, die Ing. Lintner federführend organisierte: Mist-Gschnas und UFO-Gschnas ab 1991, Weihnachtsbasteln, Kinderfeste, Wasserfeste, Apfelfeste, Dämmerschoppen.



Lieber Wolfgang!

DANKE, dass Du den Geist des Umweltforums mitgeprägt und mitgetragen hast.  
DANKE für Dein jahrzehntelanges Engagement für Wiener Neudorf. CHAPEAU!

Wir wünschen Dir für Deine „Polit-Pension“ das Beste.

Elisabeth Kleissner, Niki Patoschka, Karl Köckeis,  
Otto Kleissner, Clemens Bernreiter

# Adieu, Retro-Charme der 1970er Jahre

Das neue Gebäude am Areal des ehemaligen Versteigerungshauses wird um mehr als die Hälfte niedriger als das im Jahr 2007 geplante. Wäre der Widerstand

nicht so groß gewesen, hätte die damalige SPÖ-Gemeindeführung einen 32 m hohen Turm genehmigt.



Juni 2007

## Ein klares NEIN zu diesem Monsterprojekt! Ein klares NEIN zu den Kosten von € 8,300.000.-

Dieses im Bauausschuss präsentierte und von den roten Gemeindepolitikern unterstützte Projekt, stieß schon wegen seiner Größe und Kosten auf den Widerstand des Umweltforums.

Einwände wegen der Höhe wurden als kindisch abgeblockt und dieser teure Monsterbau als finanzierbar und machbar dargestellt.

### Neues Gemeindezentrum – Vision in Rot....



centerpoint - das für nach wiener neudorf  
Das Ufo - Umweltforum Wiener Neudorf hat die Realisierung dieses Projektes abgelehnt. Die Realisierung dieses Projektes würde zu einer erheblichen Verschärfung der Verkehrsbelastung führen. Die Realisierung dieses Projektes würde zu einer erheblichen Verschärfung der Verkehrsbelastung führen. Die Realisierung dieses Projektes würde zu einer erheblichen Verschärfung der Verkehrsbelastung führen.



## Wr. Neudorf: Alles neu an der B17

Das ehemalige 'Versteigerungshaus' soll einem modernen Gebäude weichen.

WIENER NEUDORF. „In zehn Jahren wird unser B17-Abschnitt kaum wiedererkennbar sein“, freut sich Bürgermeister Herbert Janschka, ÖVP. Neben einer geplanten Untertunnelung der Triesterstraße samt Fahrbahnverschmälerung soll dafür auch ein großes Bauprojekt an der Kreuzung der B17 mit der Hauptstraße und Wiener Straße sorgen, für das nun vom Architekturbüro Cserni ein Konzept vorgelegt wurde: Das als ehemaliges 'Versteigerungshaus' ortsbekannt bestehende Gebäude soll abgerissen und ersetzt werden.



Ein neuer Blickfang: An der B17 sollen neue Geschäfts-, Büro- und Wohnflächen entstehen.

Foto: Marktgemeinde Wiener Neudorf

### Strenge Bedingungen

„Auf drei Stockwerken wird es neben Geschäfts- und Büroflächen auch etwa 6.100 m<sup>2</sup> Wohnfläche geben. Außerdem sind wir mit einem Bankinstitut im Gespräch, damit in dem Gebäude eine Filiale ihren Platz finden kann“, verrät Janschka. Aufgrund der zentralen

Lage stellt die Gemeinde allerdings auch strenge Bedingungen im Hinblick auf die Verkehrsbelastung, wie Vizebürgermeisterin Elisabeth Kleissner (Umweltforum) erklärt: „Es wird eine Tiefgarage, einen Platz für Fahrrad- und E-Car-Sharing sowie Elektro-Tankstellen geben. Mieter werden im ersten Jahr eine kostenlose Jahreskarte

für die öffentlichen Verkehrsmittel erhalten. Es werden Gründer werden an allen angrenzenden Straßen stehen.“ Die geplanten Wohnungen (über 100) sollen nicht in Richtung 17er blicken. Geplanter Baubeginn ist 2019, im Gemeinderat soll das Projekt im Juni beschlossen werden.

Bezirksblätter 21.3.2018 Seite 30

Weder das Grundstück der früheren Kammfabrik noch das des ehemaligen Versteigerungshauses gehören der Gemeinde. Unser 2015/2016 entwickeltes Generalverkehrskonzept gibt vor, wie viele Pkw-Fahrten zukünftig

genutzt werden dürfen. Bau-träger müssen mit Mobilitätskonzepten nachweisen, dass diese Grenzen eingehalten werden.